

„Herrnhuter“, nennt sich aber offiziell „die erneuerte evangelische Brüdergemeinde augsburgischer Confession.“ Ihr Vorsteher ist der zu Herrnhut wohnende Bischof; doch ist auch dieser der höchsten Berathungs-, Verwaltungs-, Correspondenz- und Vertretungsbehörde, nämlich der „Ältesten-Conferenz oder Unitätsdirektion“ zu Berthelsdorf unterworfen, welche in die „Helfer-, Aufseher- und Missions-Departements“ zerfällt, und nach ihrem Ermessen der Nothwendigkeit die nächste Synode bestimmt. Diese Synode besteht aus den Ältesten und Consenioren, den Bischöfen, den Herrschaften der Gemeindeorte, und den dazu erwählten Gemeindedienern (Predigern, Diakonen, Diakonissen, Akoluthen) und hat ihrerseits wieder die Ältesten bis zur nächsten Synode zu ernennen. Was ihre nähere Anschauungs- und Gefühlsweise betrifft, so ist sie als pietistisch-sentimental zu bezeichnen; da jedoch ihre dogmatischen Ansichten von denen des Protestantismus nicht abweichen, sie überhaupt kein besonderes Lehrsystem aufstellen, so konnten sie sich als Anhänger der augsburgischen Confession ausweisen, und Duldung verschaffen. Dadurch, daß sie die Religion mehr empfinden und genießen, als erkennen wollen, kommt etwas Sinnliches in ihre Andacht; und ist auch das Spiel, das Zinzendorf mit biblischen Sprüchen und Bildern trieb, jetzt in ihrer religiösen Sprache gemäßigt, so ist ihnen doch das Gefühl der Sündhaftigkeit süß, und Jesus so sehr Alles, daß sie Gott nur in ihm verehren und auch im äußeren Leben Geschick und eigene Entschließung nur von ihm ableiten. Sie haben die Ueberzeugung, bei Christo mehr in Gnade zu stehen, als andre Menschen, und es ist daher ihr Zweck, diese Meinung durch ihr Verhalten zu rechtfertigen, und das Bestehen der Gemeinde durch Gehorsam gegen die Obern zu sichern. Die Glieder der Gemeinde sind nach Alter und Geschlecht in Chöre getheilt. Die Oberbehörde regiert im Namen des Heilandes und läßt, um seinen Willen zu erfahren, in schwierigen Fällen das Loos entscheiden. Dieses Mittel mußte früher auch stets über eheliche Verbindungen entscheiden; dies ist jedoch seit einigen Jahrzehnten darauf beschränkt, daß es nur noch auf Verlangen der